

Bei HTV in Bensheim wird der Kulturwandel vorangetrieben

Übernahme: Eine 100-Tage-Bilanz der beiden Geschäftsführer Holger Krumme und Christian Wilps

Von Michael Roth

Bergstraße. Auch nach der Übernahme durch den TÜV Nord bleibt der Name des Bensheimer Traditionsunternehmens HTV künftig bestehen. Auch das Logo, eine Fabeltiermischung aus Löwe und Adler, soll erhalten werden. Oft wurde es belächelt, hat aber auch einen hohen Wiedererkennungswert.

Ansonsten soll sich aber sehr viel ändern bei HTV. Und da sprudelt es geradezu heraus aus den Geschäftsführern Holger Krumme und Christian Wilps. Krumme ist ein alter Bekannter bei HTV, er ist seit 2001 da und bekleidete diverse Führungspositionen. Wilps kam vom TÜV Nord und ist als gelernter Wirtschaftsprüfer unter anderem für die Finanzen und „als Brücke in die TÜV-Nord-Welt“ zuständig, wie er sagt. Von einem Kulturwandel sprechen die beiden. Es fallen Begriffe wie Veränderung, offene Gesprächskultur, Berechenbarkeit, Wertschätzung, Augenhöhe, neue Anreizsysteme, gemischte Teams. Überhaupt: die Mitarbeiter auf den Weg mitnehmen, wo die Reise hinget. „Wir sind in super Hände gekommen, es gab auch kein Bestreben uns komplett einzuverleiben“, sagt Krumme über den neuen Eigentümer.

„Wir haben alles auf links gedreht und wollen alte Zöpfe abschneiden“, macht Wilps den Kulturwandel deutlich. Von der Vergangenheit ist im Gespräch mit den beiden Geschäftsführern denn auch wenig die Rede, 100 Tage nach der Übernahme von HTV durch den TÜV Nord. Die Alteigentümer Edbill Grote und Thi-

lo Tröller tauchen nur noch als Vermieter der HTV-Gebäude in Bensheim auf.

Kulturell ist Wandel angesagt, wirtschaftlich Wachstum. Das zeigt sich nicht zuletzt bei Mitarbeiterzahl und Investitionen. In letzten Monaten wuchs die Belegschaft um rund ein Zehntel. Weitere Einstellungen sind geplant. Und da im Rahmen des Verkaufsprozesses, der sich über zwei Jahre hinzog, weniger investiert wurde, stehen nun wieder größere Summen im Investitionsetat. An die 1,4 Millionen Euro sollen es sein, bei einem Umsatz, der zuletzt die Marke von 10 Millionen Euro übersprungen hat. Unter dem Strich stand ein Gewinn von rund 1,5 Millionen Euro.

In der Programmierung elektronischer Bauteile öffnen sich für HTV mit der spanischen TÜV-Nord-Tochter Alter neue Märkte außerhalb von Deutschland, dem bisher größten Markt der Bensheimer, so Krumme. Und für Alter wird mit HTV der Zugang zum deutschen Markt einfacher. Ein weiterer HTV-Wachstumsbereich soll, neben Osteuropa und der Rüstungsindustrie, die Temperaturkalibrierung werden. Die ist beim Transport von gekühlten Arzneimitteln und Impfstoffen wichtig.

Die zweite große HTV-Sparte, die Konservierung von elektronischen Bauteilen, soll ebenfalls zulegen. Und über Alter ausgerollt werden, die in dem Bereich bisher nicht tätig war. Obwohl das Verfahren schon 20 Jahre alt ist, gibt es noch keinen nennenswerten Wettbewerb, sagt Krumme. Es wurde weiterentwickelt und verfeinert und sei nicht einfach zu kopieren.



Das HTV-Logo – halb Löwe, halb Adler – bleibt erhalten, ansonsten aber soll sich sehr viel ändern bei dem Bensheimer Unternehmen nach der Übernahme durch den TÜV Nord.

BILD: THORSTEN GUTSCHALK

HTV – Elektronikspezialist aus Bensheim

■ HTV beschreibt sich als einer der **weltweiten Marktführer** für Dienstleistungen rund um elektronische Komponenten.

■ Und dabei als **Spezialist** in den Bereichen Test, Programmierung, Langzeitkonservierung und -lagerung, Analytik sowie Bearbeitung elektronischer Bauteile.

■ Zur Gruppe mit ihren rund **170 Mitarbeitern, davon rund 130**

in **Bensheim**, gehörten bisher die HTV Halbleiter-Test & Vertriebs-GmbH (Test und Programmierung elektronischer Komponenten), die HTV Conservation (Langzeitkonservierung elektronischer Komponenten, Institut für Materialanalyse) und die MAF (Montage und Packaging von Schaltkreisen).

■ **Gegründet** wurde HTV von Edbill Grote und Thilo Tröller 1986. Im **Jahr 2006** erfolgte die Gründung

der HTV Conservation. Im gleichen Jahr wurde die MAF in Frankfurt/Oder übernommen. Sie bleibt beim Verkauf an den TÜV Nord außen vor und gehört Tröller.

■ **Vor gut zwei Jahren** zog sich Gründer Edbill Grote privat in die Schweiz zurück. Zuvor hatte er sich mehrfach kritisch über die Standortbedingungen und mangelnde Wertschätzung in Deutschland beschwert. *mir*



Die HTV-Geschäftsführer Christian Wilps (links) und Holger Krumme (rechts). BILD: HTV

Polizei kontrolliert mehr als 400 Motorräder

Straßenverkehr: In zehn Fällen untersagten die Beamten die Weiterfahrt / Elf Fahrverbote drohen

Darmstadt/Bergstraße. Beamte der Verkehrsinspektion des Polizeipräsidiums Südhessen führten am Sonntag mit Unterstützung fachkundiger Kollegen aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern umfangreiche Verkehrskontrollen mit dem Fokus auf motorisierte Zweiräder durch. Kontrollstellen waren unter anderem bei Rothenberg-Kortelshütte, im Bereich Hutzwiese/Vierstöck auf der Bundesstraße 47 bei Reichelsheim, bei Linden-

fels und im Bereich „Kornsand“ bei Trebur eingerichtet. In diesem Zusammenhang fanden auch Geschwindigkeitsmessungen sowie mobile Kontrollen durch Zivilmotorräder und Zivilstreifen statt. 66 Autofahrer und mehr als 400 Motorräder wurden dabei von den Ordnungshütern genauer unter die Lupe genommen.

Im Rahmen der Geschwindigkeitsüberwachungen wurden 111 Verstöße festgestellt. Unrühmli-

cher Spitzenreiter war ein Motorradfahrer auf der Kreisstraße 211 bei Brombachtal. Er befuhr die Strecke, auf der maximal 70 km/h zulässig sind, mit 123 Stundenkilometern. Ihm drohen nun 480 Euro Bußgeld, zwei Punkte in Flensburg und ein einmonatiges Fahrverbot. Insgesamt drohen nun neun Bikern und zwei Autofahrern Fahrverbote, weil sie dort die zulässige Höchstgeschwindigkeit um mehr als 40 Stundenkilometer überschritten.

Zehn Mal waren Fahrten an den Kontrollstellen beendet: An drei Motorrädern wurden an den Reifen unzureichende Profiltiefen festgestellt, so dass die Weiterfahrt an Ort und Stelle untersagt werden musste – ebenso wie vier Bikern, bei denen der DB-Killer fehlte, drei Motorradfahrern mit unzulässigen Anbauteilen und einem ohne Katalysator. Gegen zwei Motorradfahrer und einen Autofahrer leiteten die Ordnungshüter Ermittlungsverfahren wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis ein.

Bei 47 Motorrädern wurden technische Mängel festgestellt. Durch diese Veränderungen waren in 16 Fällen die Betriebserlaubnisse erloschen. 59 Fahrer müssen außerdem anhand von ausgestellten Mängelkarten zeitnah der Polizei den ordnungsgemäßen Zustand ihrer Maschinen nachweisen. *pol*



Kritischer Blick unters Motorrad: Die Polizei kontrollierte in Südhessen. BILD: POLIZEI

Personalrat drängt bei Kritik an Schulleiterin auf Aufklärung

Grundschule Biblis: Rechte der Beschuldigten nicht gewahrt

Bergstraße. Die Geschehnisse in der Grundschule Biblis und die damit einhergehenden Ereignisse außerhalb der Schule haben den Gesamtpersonalrat beim Bergsträßer Schulamt in seiner jüngsten Sitzung zu ausführlichen Beratungen veranlasst. Schulleitungen und Lehrkräfte anderer Schulen hätten sich an das Gremium gewandt, weil sie über die Art und Weise der Auseinandersetzung besorgt seien.

Die Entwicklungen sehe man „mit großer Sorge“, so der Personalrat, „weil unserer Ansicht nach alle Beteiligten in Mitleidenschaft gezogen werden durch die öffentlichkeitswirksame Austragung dieses Schulkonflikts“.

Für den Personalrat steht es „außer Frage, dass im Interesse der Schülerinnen und Schüler und des Kollegiums der Schule allen Anschuldigungen nachgegangen werden muss. Der Schutz der Kinder und ein angemessener pädagogischer Umgang mit ihnen muss natürlich im Zentrum allen schulischen Handelns stehen.“

Für eine sachliche Aufklärung halte man es allerdings nicht für hilf-

reich, wenn Vorwürfe anonym an das Schulamt herangetragen und über im Internet veröffentlicht würden, ohne dabei die Persönlichkeitsrechte beteiligter Personen zu wahren.

In diesem Zusammenhang kritisiert das Gremium ausdrücklich die

Vorgehensweise des Vereins „Gemeinsam leben Hessen“, der Klarnamen von beteiligten Personen online veröffentlicht hatte. So bestehe die Gefahr einer öffentlichen Vorverurteilung, „die nicht den Prinzipien des demokratischen Rechtsstaates entspricht“. *red*



Der Gesamtpersonalrat des Schulamtes Bergstraße hat sich zu den Vorgängen um die Schule in den Weschnitzauen in Biblis zu Wort gemeldet. BILD: BERNO NIX

Jugendfeuerwehren mit neuer Kreisspitze

Bergstraße. Nach dem Rücktritt des Kreisjugendwarts Lutz Machleid und weiterer langjähriger Mitglieder der Kreisjugendfeuerwehrlleitung mussten ausgiebige Gespräche zwischen der Kreisjugendfeuerwehrlleitung und dem Vorstand des Kreisfeuerwehrverbands geführt werden. Nach zahlreichen Treffen und einer Klausurtagung wurde eine gemeinsame Richtung eingeschlagen, wodurch der zukünftigen gemeinsamen erfolgreichen Zusammenarbeit nichts mehr im Wege steht.

Auch Daniel Hofmann ging bei der Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr Bergstraße in seiner Eigenschaft als kommissarischer Kreisjugendfeuerwart in seinem Jahresbericht 2022 auf die Situation ein und bat die Jugendfeuerwehren um Verständnis, bevor die Ergänzungswahlen anstanden.

Die neue Führung der Kreisjugendfeuerwehr besteht nun aus Daniel Hofmann (Birkenau, Bild oben) als Kreisjugendfeuerwart und den beiden stellvertretenden Kreisjugendfeuerwartinnen Sabrina Kern (Einhausen, Bild Mitte) und Elena Sax (Biblis-Nordheim, Bild unten).

Zudem wurden vier Sachgebietsleiter ergänzend gewählt: Kevin Schaab (Ober-Laudenbach), Lukas Fleig (Hüttenfeld), Björn Habel (Biblis-Wattenheim) und Jil Schlemmer (Mörlenbach). Die Aufgaben werden in der nächsten Sitzung der Kreisjugendfeuerwehrlleitung gemeinsam besprochen und an die Ämter verteilt.

Bei der Delegiertenversammlung am Stützpunkt in Heppenheim hatte auch Kreisbrandinspektor und Kreisverbandvorsitzender Steffen Lutter zu den 86 anwesenden Delegierten gesprochen.

Zum Abschluss der Zusammenkunft bedankten sich die Delegierten bei dem zurückgetretenen Sachgebietsleiter Öffentlichkeitsarbeit Robin Gröger (Lorsch) für seine langjährige Arbeit in der Kreisjugendfeuerwehr mit einem kleinen Präsent. Tobias Walter, scheidender Bezirksjugendfeuerwart des Löschbezirks III, der nicht an der Sitzung teilnehmen konnte, wurde ebenfalls gedankt. *red*

